

PDF-VORLAGE | 4 SEITEN

Gefährdungsbeurteilung bei Schwangerschaft und Stillzeit

Diese Arbeitshilfe trennt die anlassunabhängige Vorprüfung von der konkreten Prüfung nach Mitteilung einer Schwangerschaft oder Stillzeit. Sie strukturiert die Dokumentation nach §§ 10, 13 und 14 MuSchG. Sie ersetzt keine tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung und keine fachkundige Beratung.

Betrieb / Standort	Arbeitsbereich
Tätigkeit / Tätigkeitsgruppe	Verantwortliche Person
Erstellt am / Fassung	Beteiligte Fachkunde

STUFE 1

Anlassunabhängige Vorprüfung

Vor Aufnahme oder Änderung der Tätigkeit: Gefährdungen nach Art, Ausmaß und Dauer beurteilen und den voraussichtlichen Schutzbedarf festlegen.

Prüffeld	Betriebliche Ermittlung	Trifft zu
Arbeitszeit und Erholung	Arbeitsdauer, Nachtarbeit, Sonn- und Feiertage, Pausen, Ruhemöglichkeit	☐ Ja ☐ Nein
Körperliche Belastung	Lasten, Haltung, Stehen, Bewegung, Arbeitstempo	☐ Ja ☐ Nein
Physikalische Einwirkungen	Lärm, Vibration, Hitze, Kälte, Strahlung, Druck	☐ Ja ☐ Nein
Gefahrstoffe und Biostoffe	Stoff, Expositionsweg, Dauer, Konzentration, Infektion	☐ Ja ☐ Nein
Arbeitsmittel und Umgebung	Maschinen, Fahrzeuge, Absturz, Wege, Alleinarbeit, Notfall	☐ Ja ☐ Nein
Psychische Belastung	Taktung, Konflikte, Gewalt, Verantwortung, Handlungsspielraum	☐ Ja ☐ Nein

Ergebnis der Vorprüfung

☐ Voraussichtlich keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich	☐ Umgestaltung voraussichtlich erforderlich
☐ Fortführung voraussichtlich nicht möglich	☐ Fachkundige Beratung erforderlich

ARBEITSBLATT A

Gefährdungen tätigkeitsbezogen erfassen

Eine pauschale Checkliste braucht in der Regel eine Ergänzung für die konkrete Tätigkeit oder den konkreten Arbeitsplatz.

Tätigkeit / Teilaufgabe	Gefährdung und Exposition	Bewertung	Vorläufige Maßnahme

Bewertungshilfe

☐ Keine mutterschutzrelevante Gefährdung erkennbar

☐ Gefährdung vorhanden, verantwortbar

☐ Unverantwortbare Gefährdung nicht ausgeschlossen

☐ Weitere Ermittlung oder Messung nötig

Verwendete Vorschriften, Regeln, Herstellerangaben oder Messwerte

Offene Ermittlungen und Verantwortliche

STUFE 2

Konkrete Prüfung nach der Mitteilung

Vorprüfung auf Aktualität und Vollständigkeit prüfen, Maßnahmen unverzüglich festlegen und nur freigegebene Tätigkeiten ausüben lassen.

Datum der Mitteilung	Voraussichtlicher Entbindungstermin / Stillzeit
Konkrete Tätigkeit und Arbeitsbedingungen	Änderungen seit der Vorprüfung

Rangfolge der Schutzmaßnahmen

1	Arbeitsbedingungen umgestalten Technische, organisatorische oder personenbezogene Maßnahmen festlegen.	☐ Ausreichend
2	Geeigneten anderen Arbeitsplatz einsetzen Prüfen, wenn die Umgestaltung nicht ausreicht oder nicht zumutbar ist.	☐ Erforderlich
3	Betriebliches Beschäftigungsverbot Nur wenn weder Umgestaltung noch Arbeitsplatzwechsel die Gefährdung ausschließen.	☐ Erforderlich

Festgelegte Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Wirksamkeitskriterium

Begründung, falls Stufe 2 oder 3 erforderlich ist

ABSCHLUSS

Gespräch, Information und Wirksamkeitsprüfung

Die Dokumentation muss über das Ergebnis hinaus auch die festgelegten Maßnahmen, ihre Wirksamkeit und das Gesprächsangebot nachvollziehbar machen.

Gespräch über weitere Anpassungen angeboten	☐ Ja	☐ Abgelehnt	Datum: _____
Betroffene Frau über Ergebnis und Maßnahmen informiert	☐ Ja	☐ Nein	Datum: _____
Beteiligung betrieblicher Fachkunde	☐ Sifa	☐ Betriebsarzt / Betriebsärztin	☐ Weitere

Wirksamkeitsprüfung

Prüftermin	Prüfkriterium und Beobachtung	Ergebnis	Anpassung / Termin

Verantwortliche Person	Betroffene Frau: Information erhalten
Datum / Name / Unterschrift	Datum / Name / Unterschrift

Primärquellen

MuSchG §§ 9, 10, 13 und 14; AfMu-Regel 10.1.01 Gefährdungsbeurteilung, Stand 21.03.2023; ArbSchG §§ 5 und 6. Prüfen Sie zusätzlich die für Tätigkeit und Branche geltenden Regeln sowie Vorgaben der zuständigen Aufsichtsbehörde.